

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortsgemeinden Bretinig Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeltungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1, 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1, 11 Uhr einzulenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 26.

Sonnabend, den 1. April 1911.

21. Jahrgang

Pfarrhauswettbewerb Bretinig.

Der unterzeichnete Kirchenvorstand gibt bekannt, daß durch das Preisrichteramt folgendes Urteil über die eingegangenen Pfarrhausentwürfe gefällt worden ist: Den 1. Preis erhielt der Entwurf von Architekt Rüterlin in Leubnitz-Neostra; den 2. Preis erhielt der Entwurf von Architekt Köhler in Dresden; den 3. Preis erhielt der Entwurf von Architekt Wolf und Rathes in Dresden. Der Entwurf B vergoldet (Architekt Hartmann-Dresden) ist zum Preise für 100 Mk. empfohlen. Ferner sollen die Entwürfe: „Wethnacht“ (Architekt Hirsch und Richter-Dresden), „Fest und treu“ (Architekt W. u. E. Böllke-Großröhrsdorf) und „Einsach und würdig“ (Architekt Kummrich-Dresden) dem Verein für kirchliche Kunst in Dresden zur Empfehlung und Veröffentlichung durch dessen Jahresbericht überlassen werden.

Der Kirchenvorstand zu Bretinig.
Piotter Kränzel.

Schulprüfungen in Bretinig.

Montag, den 3. April: *25. März*

Vormittag, Niedereule Zimmer C.	
8 ⁰⁰ —8 ⁴⁰ Kl. Ia	Herr Lehrer Damm.
8 ⁴⁰ —9 ²⁰ „ Ib	„ „ Schneider.
9 ²⁰ —10 ⁰⁰ „ IIIb	„ „ Schmale.
10 ¹⁵ —10 ⁴⁵ „ IVb	„ „ Lübeck.
10 ⁴⁵ —11 ¹⁵ „ Vb	„ „ Schmale.
11 ¹⁵ —11 ⁴⁵ „ VIb	„ „ Schneider.

Nachmittags Fortbildungsschule.

Niedereule Zimmer C.	
2 ⁰⁰ —2 ³⁰ Gewerbl. Kl.	Herr Lehrer Damm.
2 ³⁰ —3 ⁰⁰ Landwirtschaftl. Kl.	„ „ Schmale.
3 ⁰⁰ —3 ³⁰ Fabrikarb.-Kl. I. u. II.	„ „ Schneider u. Lübeck.

25. März

Dienstag, den 4. April:

Vormittag, Oberschule Zimmer B.	
8 ⁰⁰ —8 ⁴⁰ Kl. Ia	Herr Oberlehrer Rin.
8 ⁴⁰ —9 ²⁰ „ Ib	„ „ Lehrer Damm.
9 ²⁰ —10 ⁰⁰ „ IIIa	„ „ Hilfslehrer Wilhelm.
10 ¹⁵ —10 ⁴⁵ „ IVa	„ „ Oberlehrer Rin.
10 ⁴⁵ —11 ¹⁵ „ Va	„ „ Hilfslehrer Wilhelm.
11 ¹⁵ —11 ⁴⁵ „ VIa	„ „ Lehrer Damm.

Handarbeitsausstellung:

im Zimmer A der Oberschule.
Dazu werden die Behörden, Eltern und Freunde der Schule herzlich eingeladen.
Der Ortschulinspektor.

Das Gemeindesteuer-Kataster für das Jahr 1911

liegt vom 1. April d. J. ab 14 Tage lang für die Beteiligten zur Einsicht beim Herrn Ortssteuereintnehmer Schöne Nr 94 aus.
Bretinig, am 31. März 1911.
Der Gemeinderat.

Vertilgtes und Sächsisches.

Bretinig, als Hauptwohnsitz für die 2. diesjährige Schwurgerichtsperiode wurde von hier Herr Fabrikant Gustav Boden ausgesetzt.

Bretinig. Vom 1. April ab ist der Schalter an hiesiger Post wieder von früh 7 Uhr geöffnet.

— Gutem Vernehmen nach wird voranschließlich der Wunsch der Bewohner an der Bahnlinie Ramenz- Arnsdorf um Vermehrung der Zugverbindungen in den Nachmittagsstunden nach jeder Richtung hin um einen Zug verwirklicht werden. Auch wird der weitere Wunsch auf Verbesserungen der Fernzuga-Anschlußverbindungen nach Sachstätt Berücksichtigung finden.

— Der letzte Tanzabend! Die sogenannten „Rille“ Zeit wdhrt jetzt vom 6. bis mit 16. April. Bis 6. April darf also noch Tanz abgehalten werden. Die „Rille“ Zeit vor Ostern betrug früher 21 Tage, ist nur noch 10 Tage.

Kamenz. Die hiesige königliche Amtshauptmannschaft macht unterm 30. März folgendes bekannt: Die Firma C. S. Profmann in Großröhrsdorf hat 1. eine Stauanlage in ihrem Mühlgraben in Großröhrsdorf bei Flußkilometer 270 des Flußbuchs für Großröhrsdorf errichtet; 2. das Wasserbett mit Freifläche in dem ihr gehörigen Bretmühlengraben am Bretmühlentisch in Bretinig erneuert; 3. eine Trinkwasserleitung auf der Höhe des Röhder bei Flußkilometer 312 des Flußbuchs für Großröhrsdorf gebaut. Auch beantragt diese Firma 4. das aus dem Untergraben der Großen Röhder am Mühlgrundstück Nr. 261, Flußkilometer 312 des Flußbuchs für Großröhrsdorf für Kondensationszwecke nach ihrem Fabrikgrundstück geleitete Wasser nach erfolgter Benutzung zur Kondensation der Großen Röhder wieder zuzuführen. Nach § 17 der Reichsgewerbeordnung und nach § 33 des Wassergesetzes wird dies mit der Aufforderung bekannt gegeben, etwaige Einwendungen gegen diese Anlagen binnen 2 Wochen, vom Erscheinen der Bekanntmachung an gerechnet, bei der kgl. Amtshauptmannschaft anzubringen.

— Eschschabar. Nach einer Verordnung der königlichen Ministerien des Innern und der Finanzen vom 28. Februar 1911 ist der

Gewerksammer Jittau sich und Stimme in dem der königlichen Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen zugewiesenen Eisenbahnrate gewählt worden. Danach haben Handel und Gewerbe im Eisenbahnrat nunmehr 10 Vertreter, von denen je einer von den Handels- und je einer von den Gewerksammlern zu Dresden, Leipzig, Chemnitz, Plauen und Jittau gewählt werden.

Niedersteina. (Diebstahl.) Am Freitag wurden dem Steinarbeiter Alwin Schöne hier aus einem Schrank 86 Mk. gestohlen. Man nimmt an, daß der Diebstahl am Tage von einem Reisenden ausgeführt worden ist. Vom Diebe fehlt noch jede Spur.

Baugen, 28. März. Am 19. August 1910 wurde der 1873 in Lauterbach geborene unbestrafte Wirtschaftsbefehlshaber Gustav Emil Wog Schuster in Cammerdorf wegen Unachtsamkeit und Betrug zu 4 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrenverlust verurteilt. Die Strafe ist erst vor kurzem verbüßt. Heute hatte er sich, als Folge des erster Prozesses, wieder vor dem Strafgericht zu verantworten, da er sich der Verleitung zum Meineid schuldig gemacht haben sollte. In einem wegen eines Diebstahls angehängten Zivilprozeß, dem der erste Strafprozeß entspringt, soll er eine Frau Gorda verleitet haben, zu seinen Gunsten eine solche Aussage zu beschwören. Die Frau machte auch ihre Aussage, bekräftigt aber, dazu angehetelt worden zu sein. Als sie verhaftet wurde, fand man bei ihr Bettel, die von Schuster geschrieben waren und die die Aussage enthielten. Frau Gorda, die geistig nicht normal ist, konnte nicht zur Verantwortung gezogen werden. Schuster wurde zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

— Vom Unglück verfolgt wird die Familie des Hauswärters Ringel aus Hirschthal. In der Dienstadt voriger Woche ist der Herrmann Ringel von dem 32 Jahre alten polnischen Arbeiter Dettner, wie gemeldet, in Stücke erschlagen worden. Am Sonnabend früh fuhr die auf so tragische Weise zur Witwe gewordene Frau Ringel mit dem Gesichter nach Pöngitz. Unterdessen scheuten die Pferde, der Wagen wurde bei Vargl an einen Baum geschleudert und kurz um. Frau Ringel kam unter den Wagen zu liegen und erlitt schwere Verletzungen in Hirschthal.

— Ein sächsischer Seifensieder wurde in Jittau unter starkem Andrang des Publikums eröffnet. Sehr bald war völlig ausverkauft. Die Preise waren sehr niedrig gestellt. Es folgte das Pfund Seife zu 17 Pf., Seife 17 Pf., Seife 38 Pf. und Flüssseife 35 Pf. Da der erste Versuch so gut gelungen ist, wird der Verkauf der Seife nun alle acht Tage in gleicher Weise und am gleichen Orte erfolgen. Um dem Andrang zu genügen, ist die Errichtung von zwei Verkaufsstellen beschlossen worden.

— Der Raubmörder Süßmann aus Rappsdorf, der bekanntlich von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann Georg als dem Vertreter Sr. Maj. des Königs zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden ist, wird an einem der nächsten Tage von Baugen nach dem Zuchthaus Waldheim transportiert werden. Dort werden sich dann die Kerkerthüren auf immer hinter den Röhder der Witwe Gedlich und deren Tochter schließen.

Dresden, 29. März. In der vergangenen Nacht versuchte die Wirtinsehefrau Marta Schröder, wohnhaft in Dresden-Niedrig, ihrem im Bette schlafenden Ehemann in der Absicht, ihn zu töten, mit einem Rasiermesser den Hals zu durchschneiden. Schröder wurde dabei schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt. Er wurde ins Krankenhaus geschafft, während die Frau noch in derselben Nacht verhaftet wurde. Der Grund zur Tat ist in ehelichen Zwistigkeiten zu suchen.

Dresden, 29. März. Ein aufregender Vorgang spielte sich auf der Kleinen Plauenischen Gasse ab. Hier wurde ein Gendarm nach dem Hause Nr. 56 deshalb gerufen, weil ein 28 Jahre altes Dienstmädchen aus dem Fenster der im Hochparterre gelegenen Wohnung ihres Dienstherrn mit einem Revolver jeden niederknien drachte, der sich ihr näherte. Da das Bemühen des Gendarmen, das Mädchen von der Straße aus vom Fenster hinwegzubringen, vergeblich war, forderte er nunmehr Einlass in das Zimmer. In diesem Augenblicke sprang das Mädchen aus dem Fenster hinaus und stürzte mit dem Revolver in der Hand. Als der Beamte, der die Verfolgung sofort aufnahm, sich der Füchenden bis auf etwa zwei Schritte genähert hatte, drehte sie sich plötzlich um und richtete die geladene Waffe auf ihn. Dieser schlug ihr jedoch kurz ent-

schlossen den Arm beiseite und entwand ihr den mit 6 scharfen Patronen geladenen Revolver. Die offenbar Geistesranke wurde in die Heil- und Pflegeanstalt überführt. Der Vorfall hatte einen großen Menschenauflauf verursacht.

Dresden, 29. März. Aufsehen erregt hier der nunmehr erfolgte Uebertritt der Gattin des Militärgouverneurs der Söhne des Königs, Baron O. von, zum Katholizismus. Plauen i. B. (Großfeuer.) Die große Gardinenfabrik und mechanische Weberei Plauen Aktiengesellschaft wurde am Mittwoch früh durch Feuer zerstört. Mit dem großen Bau sind die großen Vorräte und Maschinen des Feuers zum Opfer gefallen. Die Fabrik beschäftigte 1100 Arbeiter.

Kirchennachrichten von Bretinig.

Sonntag Jubel: 9 Uhr Beichte und Abendmahl. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Text: Joh. 11. 47—57. Thema: Es ist besser, einer sterbe für das Volk. Nachmittags 5 Uhr: Predigt der diesjährigen Konfirmanden. Dazu sind die Angehörigen derselben besonders herzlich eingeladen. Geboren: dem Fabrikarbeiter Emil Robert Johne ein Sohn.

Getauft: Albrecht Kurt, Sohn des Geschäftsgeliebten Hermann Albrecht Zeink.

Ev.-luther. Jünglingsverein: Sonntag abends 8 Uhr Versammlung im Keller.

Wanderkochkurs in der Klinka.

Speisenzettel: Montag: Goulasch und Salzkartoffeln. Dienstag: Bohnensuppe, Pfannkuchen. Mittwoch: Kalbsbraten mit Reis. Donnerstag: Heringssalat und arme Ritter. Freitag: Rindfleisch mit Reis und Blumenkohl. Apfelzitrone mit Vanillensauce.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Gertrud Johanna, T. d. Wästers Ewald Martin Hönig Nr. 112. — Margarethe Elisabeth Hildegard, T. d. Fabrikarbeiters Emil Roy Paul Hanze Nr. 227 i. — Minna Diefelotte, T. d. Zimmerpoliers Gustav Otto Ritzke Nr. 132 b. — 2 außereheliche Geburten.

Sterbefälle: Johanne Margarethe Springer Nr. 255 c, 16 J. 4 M. 12 T. alt. — Arthur Erich, S. v. Konditors Reichel, Nr. 331, 2 J. 7 M. 27 T. alt.